

– Beglaubigte Abschrift –



Amtsgericht Clausthal-Zellerfeld

Beschluss

Terminbestimmung

2 K 6/24

23.01.2026

Im Wege der Zwangsvollstreckung

soll am **Mittwoch, 6. Mai 2026, 9:30 Uhr**, im Amtsgericht Marktstraße 9,
38678 Clausthal-Zellerfeld, Saal/Raum 233, versteigert werden:

Der im Wohnungsgrundbuch von St. Andreasberg Blatt 2504, laufende Nummer 1 des Bestandsverzeichnisses eingetragene 21/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe m ²
	St. Andreasberg	29	53/1, 53/2	Bauplatz, Katharina-Neufang-Straße	3853

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Haus B im Dachgeschoß rechts gelegenen Wohnung im Aufteilungsplan mit Nr. 109 bezeichnet

Der Versteigerungsvermerk wurde am 22.04.2024 in das Grundbuch eingetragen.

Verkehrswert: 17.500,00 €

Detaillierte Objektbeschreibung:

Wohnung: 2 Zimmer, innenliegende Schlafnische, Bad, Küche, Loggia, ca. 41m², im DG, Haus B. Wandöffnung zu den angrenzenden Bodenräumen vorhanden - ohne Änderung der Teilungserklärung. Wiederherstellungskosten wertmindernd berücksichtigt.

Gebäude: 2 Geschosse, ausgebautes DG, kein Keller, insgesamt 10 Wohneinheiten, Baujahr 1975, Massivbauweise, Dach 2021 saniert, Gaszentralheizung.

Sondereigentum: Tiefgarage mit 14 Stellplätzen (2022 - 2024 saniert).

Ist ein Recht im Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte es spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss es auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger oder der Antragsteller oder bei einer Insolvenzverwalterversteigerung der Insolvenzverwalter widerspricht. Das Recht wird sonst im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung des Anspruchs – getrennt nach Hauptforderung, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärungen auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des vorbezeichneten Versteigerungsobjekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu erwirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Nähere Angaben zu dem Objekt und weitere Zwangsversteigerungsobjekte im Internet unter
www.amsgericht-clausthal-zellerfeld.niedersachsen.de

Voltermann
Rechtspfleger

Beglaubigt
Clausthal-Zellerfeld, 02.03.2026

Hanke, Justizobersekretärin
als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle